



Bonn, 23. April 2026

Feminismus und Künstliche Intelligenz | 12. Mai 2026

- **»Was ist feministische Technikphilosophie und warum brauchen wir das?«**
Prof. Dr. Toni Loh, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
- **»All about Bias? Feministische KI-Ethik im Gesundheitsbereich«**
Dr. Eva Maria Hille, Universität Bonn

Vorträge mit anschließender Diskussion aus der Reihe »KI:Perspektiven«

am Dienstag, 12. Mai 2026 um 18:00 Uhr
im Deutschen Museum Bonn – Forum für Künstliche Intelligenz
Ahrstraße 45, 53175 Bonn

Wie prägt Künstliche Intelligenz unsere Gesellschaft – und wer prägt KI? Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »KI:Perspektiven«, einer Kooperation des Deutschen Museums Bonn und des Center for Science and Thought der Universität Bonn, untersuchen wir KI-Design, -Nutzung und -Regulierung aus unterschiedlichen Blickwinkeln und gehen dabei mit wechselnden Expert*innen in die Tiefe.

Die erste Veranstaltung widmet sich der Schnittstelle von Feminismus und Künstlicher Intelligenz und beleuchtet, warum feministische Ethik in der Technologieentwicklung unverzichtbar ist. Im Fokus stehen Fragen nach Machtstrukturen, Bias in Algorithmen, Datengerechtigkeit und inklusivem Design. Gemeinsam mit Toni Loh und Eva Maria Hille diskutieren wir, wie Technologien gerechter gestaltet werden können und welche Verantwortung Entwickler*innen, Unternehmen und Gesellschaft dabei tragen.

Über die Referent:innen

Toni Loh (geb. Janina Sombetzki; Pronomen: keine; they/them; Neopronomen) hat seit 2024 eine Professur für Angewandte Ethik – insbesondere Ethik und Transformation an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg am Zentrum für Ethik und Verantwortung (ZEV) und dem Fachbereich Sozialpolitik und Soziale Sicherung inne. Zuvor war Loh unter anderem als Postdoc an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und an der Universität Wien tätig sowie in der Ethikarbeit der Stiftung Liebenau aktiv, wo Loh auch das Ethikkomitee leitete. Loh studierte und promovierte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Zu den Forschungsinteressen zählen

Verantwortungsethik, Trans- und Posthumanismus, Roboterethik, feministische Technikphilosophie sowie Medizin- und Bioethik.

Eva Maria Hille ist Postdoktorandin am Lehrstuhl für (Sozial-)Ethik an der Universität Bonn. Sie hat in einem der interdisziplinärsten Forschungsprojekte Deutschlands, dem Sonderforschungsbereich 1483 EmpkinS, promoviert. In ihrer Doktorarbeit untersuchte sie Künstliche Intelligenz und Bias im Gesundheitsbereich in ihren Wechselwirkungen mit Vulnerabilität, Macht und Gerechtigkeit. Neben ihrer Forschung engagiert sie sich insbesondere für die Kommunikation und Zugänglichkeit von Wissenschaft, bspw. in Science Slams, öffentlichen Workshops und Wissenschaftsevents für Kinder und Jugendliche. Als Mitgründerin des Netzwerks »Feminist AI« an der Universität Bonn setzt sie sich für die Sichtbarkeit von Wissenschaftler*innen ein.

Die Veranstaltungsreihe wird ausgerichtet vom Center for Science and Thought der Universität Bonn in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Museum Bonn und dessen Förderverein WISSENSchaf(f)t SPASS.

Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt. Der Eintritt ist frei!
Wir bitten um Anmeldung unter info@deutsches-museum-bonn.de

Für weitere Informationen: Ralph Burmester, Deutsches Museum Bonn, Ahrstraße 45, 53175 Bonn, Tel. 0228 - 302 252, Fax 0228 - 302 254, E-Mail: presse@deutsches-museum-bonn.de, www.deutsches-museum-bonn.de